

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1842**

87 (2.11.1842)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 87.

Mittwoch den 2. November

1842.

Schuldienstmachtichten.

Die erledigte evangel. Schulstelle zu Hornberg ist dem bisherigen Knabenschullehrer zu St. Georgen, Nikolaus Weiß, übertragen worden.

Die erledigte ev. Schulstelle zu Seefeld ist dem bisherigen Schullehrer zu Bottingen, Karl Friedrich Maurer, übertragen worden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Karl Friedrich Maurer auf den Schuldienst zu Seefeld ist die evangel. Schulstelle zu Bottingen, Schulbezirks Emmendingen, mit dem Normalgehalt von 140 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 40 fr. von jedem Schulkinde, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 6 Wochen bei ihren Bezirkschulvisitaturen zu melden.

Durch die Beförderung des Knabenschullehrers Nikolaus Weiß auf den Schuldienst zu Hornberg ist die zweite Hauptlehrerstelle an der evangel. Volksschule zu St. Georgen, Schulbezirks Hornberg, mit dem neu regulirten Gehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und einem einstweiligen Aversum von 30 fl. am Schulgelddertrage, dann mit der Verbindlichkeit, den Unterricht der Knaben sowohl in der Elementar- als auch Fortbildungsschule zu übernehmen, gemeinschaftlich mit dem ersten oder Mädchenschullehrer den Organisten- und Mehnerdienst zu versehen und nöthigenfalls bei den Casualien ohne Anspruch an die Accidenzien auszubelfen, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 6 Wochen bei ihren Bezirkschulvisitaturen zu melden.

Bei der israel. Gemeinde Heinsheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 150 fl., so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Ueberkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen. Die recipirten israel. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Mosbach sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeithche Bekanntmachungen.

Ettlingen. [Fahndung.] Johannes Luz, angeblich von Gengenbach, dessen Signalement unten beigefügt ist, und welcher wegen eines in Bruchhausen begangenen großen Diebstahls sehr verdächtig ist, hat sich bei der Arretirung sogleich flüchtig gemacht.

Die Großh. Polizeibehörden, werden deshalb ersucht, auf diesen Burschen zu fahnden und ihn im Betretungsfall hierher zu liefern.

Ettlingen, den 28. Oct. 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

Signalement. Alter: 36 Jahre; Größe: 5' 7"; Statur: stark; Gesichtsförm: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Haare: braun; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: stark; Mund: mittelmäßig; Kinn: rund; Zähne: mangelhaft; Bart: schwarzbraun und stark.

Ettlingen. [Gesundener Leichnam.] In diesseitigem Amtsbezirk, im Busenbacher Gemeindegewalde, wurde am 21. l. M. ein männlicher Leichnam aufgefunden, bei welchem Nichts auf Heimath oder überhaupt persönliche Verhältnisse hindeutete. Die vorgenommene Legalinspektion läßt vermuthen, daß sich das aufgefundenene Individuum vor etwa 3 bis 4 Monaten selbst erhängte. Wegen der weit vorgeschrittenen Verwesung kann nur angegeben werden, daß die Leiche 5' 4'' groß, wohlgenährt und etwa 60 Jahre alt schien. Der Hinterkopf, die Schläfe, wie der Bart sind spärlich mit weißen Haaren besetzt. Die vordern Zähne fehlen.

Wir bringen dies mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, deßhalb Nachforschungen anzustellen und etwaige Erfolge alsbald dahier anzuzeigen. Ettlingen, den 24. October 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

Beschreibung der bei dem Leichnam gefundenen Kleidungsstücke und sonstigen Effekten.

- 1) Ein dreieckiger abgetragener Bauernhut.
- 2) Ein abgetragener durchlöcherter Rock von grobem blauem Tuche, mit von Seide übersponnenen Knöpfen versehen.
- 3) Ein schwarz manchesternes Wamms, mit Knöpfen von gleichem Zeuge überzogen.
- 4) Eine abgetragene, lillafarbige Piqué-Weste mit gleichfarbigen Knöpfen.
- 5) Ein Paar schwarz lederne, alte, kurze Hosen, in deren Taschen ein kleiner Kamm, eine Brille mit messingnem Gestelle in schwarzlederner Scheide, ein Gebetbuch, s. g. geistlicher Schild, ein neues Rasirmesser, auf welchem der Name des Verfertigers durch Rost schon unleserlich geworden war, mit weißem Hefte, sich befand, so wie ein lederner brauner Tabackbeutel mit Riemen versehen, ein grüner baumwoll. Geldbeutel, in welchem ein Groschen war.
- 6) Ein rothes Nastuch mit blauen Vierecken, in dessen einem Ecke die Buchstaben M. S. mit blauer Baumwolle eingezeichnet sind.
- 7) Ein weißes dreieckiges, noch ungesäumtes Halstuch.
- 8) Zwei Hemden von Pergall, dem Anscheine nach ziemlich neu, auf der Brust in breite Falten gelegt und mit zwei und am Halse mit einem Perlenmutterknöpfchen, am Ende der Ärmel jedoch mit weißen Hasfen versehen, sonst ohne Kennzeichen.
- 9) Auf der Brust befanden sich an einem rothen Riemen, welcher durch die Knopflöcher der

Weste lief, 18 silberne runde Knöpfe, von etwa drei Linien im Durchmesser und jeder mit dem Buchstaben W. bezeichnet.

- 10) Enganliegende, bis über die Kniee reichende Stiefel von Kalbsleder, die Sohlen derselben und die Absätze sind stark mit großen Schuhnägeln beschlagen.
- 11) Ein alter Regenschirm, das Tuch blau und von Baumwolle, die Tragstäbe von nußbaumem Holze.
- 12) Eine runde, gerippte Branntweinflasche.
- 13) Eine Tabackspfeife mit Porzellankopf, auf welchem in gelbem Hintergrunde 2 Jäger gemalt sind, mit porzellanem Wasserschale, kurzem Weichselrohre, beinernem Aufsätze und einer solchen Mundspitze, welche letztere stark mit Faden umwickelt ist.
- 14) Eine neue goldene Cylinderruhr, welche an einer schwarzseidenen Schnur, die um den Hals lief, befestigt war. Das Gehäuse ist guillochirt und an dem Rande gepreßt, das Zifferblatt silbern und mit römischen Zahlen versehen, die Zeiger von Gold und auf der innern Seite des Gehäuses steht: Echappement à cylindre aigüilles huit troncs en Roubis. Die Nummern des Gehäuses sind 20283 e. p. 69600. Der Werth der Uhr wird zu 66 fl. angegeben.

Da die beschriebenen Kleidungsstücke anzudeuten scheinen, daß der aufgefundenene Leichnam ein unbemittelter württembergischer Fuhrmann gewesen sei, so wird der rechtmäßige Erwerb dieser Uhr von Seite des letzten Besitzers in Zweifel gezogen.

Oberkirch. [Fahndung.] Dem Mathias Doll von Döttelbach ist am 24. August d. J. auf der Straße von Ibach nach Döttelbach ein lederner Geldbeutel hinweggenommen, in welchem sich ein Fünffrankenthaler, ungefähr 8 kleine Thaler, 3 Guldenstücke, einige halbe Guldenstücke, einige Sechsbägnier und Münze, im Gesamtbetrag von ungefähr 20 fl., befanden. Da diese Gegenstände seither nicht auffindig gemacht wurden, so werden die respectiven Behörden ersucht, darauf zu fahnden und das etwaige Resultat alsbald hierher anzuzeigen.

Oberkirch, den 26. October 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häselin.

Schwezingen. [Ersuchen.] Am 27. August l. J. wurde der unten signalisirte Franz Wallbaum von hier im Besitze einer weißen und

grauen Gans betroffen, über deren Erwerb er sich nicht auszuweisen vermag, und es liegt Grund zum Verdachte vor, daß solche entwendet sind.

Indem man noch bemerkt, daß Wallbaum vor dem 27. August bei Weingarten auf der Eisenbahn arbeitete, ersucht man sämtliche Großh. Behörden um Ermittlung des Eigenthümers, so wie des Charbestandes des wahrscheinlich in Frage liegenden Diebstahls und um Mittheilung des Ergebnisses.

Schwezingen, den 27. October 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

Signalement. Alter: 45 Jahre; Größe: 5' 3"; Körperbau: stark; Gesichtsförm: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: rothbraun; Augenbraunen: desgleichen; Augen: hellgrau; Stirne: kahl; Nase: mittelmäßig; Mund: stark; Kinn: breit; Zähne: gut.

Gernsbach. [Fahndungs-Zurücknahme.] Die gestrige Fahndung wird zurückgenommen, da dieses taubstumme Mädchen als die blödsinnige Martina Haas von Oberweier anerkannt wurde.

Gernsbach, den 27. October 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dehl.

(1) Bruchsal. [Straferkenntniß.] Pionier-Duvrier Andreas Bodein von Bruchsal wird, da er sich auf die öffentliche Vorladung vom 17. März d. J. nicht stürzte, der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und bei seiner gänzlichen Vermögenslosigkeit die persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Bruchsal, den 22. October 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Leiblein.

Mannheim. [Landesverweisung.] Der unten signalisirte Heinrich Kühner von Erlichheim, Königl. Württemb. Oberamts Besigheim, wurde durch Erkenntniß hochpreislischen Hofgerichts des Mittelrheinkreises zu Kastatt vom 23. Septbr. 1839, Nr. 10538. I. Senat, wegen zum zweitenmal wiederholten dritten Diebstahls in fortgesetzter That und unter erschwerenden Umständen zu einer in Mannheim zu erstehenden gemeinen Zuchthausstrafe von 6 Jahren und 9 Monaten mit dem Anhang verurtheilt, ihn nach erstandener Strafe aus dem Großh. Bad. Lande zu verweisen.

Mit dem Rest seiner Strafe begnadiget, wurde heute Kühner aus diesseitiger Anstalt entlassen, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Kühner ist 28 Jahre alt, 5' 4" groß, hat braune Haare, schwache Augenbraunen, hellgraue Augen, längliches Gesicht, gesunde Farbe, hohe Stirne, spizige Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, schwarze Bartthaare, breites Kinn und keine besondere Zeichen.

Mannheim, den 26. October 1842.

Großh. Bad. Zuchthausverwaltung.

Kieser. Arnold.

Wolfach. [Aufforderung.] Der im Anzeigebblatt No. 44 d. J. zur Fahndung ausgeschriebene Wendelin Boos, s. g. Schneiderwendel, von Unterharmerbach ist heute mit nachbeschriebenen Effekten eingeliefert worden und der Entwendung der Leßtern höchst verdächtig. Die allfälligen Eigenthümer werden aufgefordert, ihre Ansprüche alsbald hier anzumelden und zu begründen.

1) Eine einfache Jagdflinte mittlerer Größe mit einem Percussionschloß, hölzernem Ladstoc und einem Riemen von schwarzem abgenutztem Leder.

2) Ein kleiner Schrotbeutel von braunem Leder mit rundem hölzernem Rohr und in dem Erstern s. g. Hasenschrot nebst 5 Stück Zindhütchen.

3) Ein Pulverhorn mittlerer Größe, unten weiß und oben schwarz, mit hölzernem Boden, in welchem sich feines Schießpulver befindet.

4) Ein kleines Taschenmesser mit weiß beinemem Heft.

5) Ein kleiner Taschenspiegel mit Einfassung von Weißblech.

6) Ein s. g. Schneidernähzeug von braunem Tuch und rothem Futter mit Fingerhut, Nadeln und rothem Seidenfaden.

7) Eine kleine Taschenuhr mit einfachem Silbergehäuse, kurzem starkem Bügel, weißem glattem Zifferblatt und römischen Zahlen; das auf dem Zifferblatt befindliche Schlüsselloch ist mit Stahl ausgefüllt. An der Uhr befindet sich eine einfache silberne Kette mit dünnen runden Gliedern, nebst einem badischen Jehnkreuzerstück, welches als Schlüssel dient.

8) Ein Geldbeutel von weißem Schafleder mit ledernen Zugschnüren, worin sich 4 fl. 6 kr. befanden, bestehend in einem Kronenthaler, Silber- und Kupfermünzen.

Wolfach, den 26. October 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Karlsruhe. [Aufforderung und Fahndung.] Der unten signalisirte Wilhelm Ott von Teutschneureuth, Soldat beim Leib-Infanterie-Regi-

ment, hat sich unerlaubterweise von seinem Heimathsorte entfernt. Derselbe wird hiemit aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando wieder zu stellen und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und bestraft werden soll.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall entweder hierher oder an sein Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Karlsruhe, den 20. Oct. 1842.

Großherzogliches Landamt.

v. Fischer.

Signalement. Derselbe ist von schlankem Körperbau, hat eine gesunde Gesichtsfarbe, graue Augen, braune Haare und eine spitze Nase.

Hüfingen. [Diebstahl.] Am 29. Sept. d. J. wurde dem Alois Martin von Hattingen ein Wirthshause zum Hirsch in Donaueschingen ein Regenschirm im Werthe von 2 fl. 20 kr. entwendet.

Der Regenschirm ist von schwarzem Tuche, von mittlerer Größe, mit viereckigen schwarzen Stäbchen, so wie mit einem geschweiften Handgriffe versehen.

Dieser Diebstahl wird behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Hüfingen, den 18. October 1842.

Großh. Bad. S. S. Bezirksamt.

J. A. d. A.

Bühler.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Offenburg:

(1) des dem Freiherrn von Schauenburg-Luzenburg auf den Gemarkungen Ebersweier und Durbach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Radolfzell:

(1) des der Krone Württemberg auf der Gemarkung Singen zustehenden großen, kleinen und Wein-Zehntens;

im Bezirksamt Pfullendorf

(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Pfullendorf und der zehntpflichtigen Gemeinde daselbst;

im Landamt Freiburg

(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Freiburg und den Zehntpflichtigen in der Gemeinde Scherzingen;

im Oberamt Lahr:

(1) des der kathol. Pfarrei Ottenbach auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ettlingen

(3) zwischen der kath. Pfarrei Au am Rhein und mehreren Zehntpflichtigen von Neuburgweier;

im Bezirksamt Waldkirch:

(2) a. des den Stadtkaplaneien zu Waldkirch zustehenden Zehntens auf der Gemarkung Suggenthal,

b. des den Stadtkaplaneien zu Waldkirch zustehenden Zehntens auf der Gemarkung Bleibach,

c. des den Stadtkaplaneien zu Waldkirch zustehenden Zehntens auf der Gemarkung Siegelann, Zinken Müsbach.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Ettlingen. [Kirchenbau-Versteigerung.]

Höherer Verfügung zufolge soll der auf 12848 fl. veranschlagte Neubau einer Kirche in Burbach wiederholt versteigert werden.

Wir haben hierzu Tagfahrt auf Mittwoch den 23. November d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Burbach anberaunt, und laden die Steigerungslustigen zu dieser Verhandlung mit dem Anfügen ein, daß die Pläne und Ueberschläge vorher auf dießseitiger Kanzlei eingesehen werden können; die Steigerer aber nur dann zugelassen werden, wenn sie sich über ihr Vermögen und ihren Keumund durch gemeinderäthliche, amtlich beglaubigte, Zeugnisse auszuweisen vermögen.

Ettlingen, den 27. October 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wundt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an

dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholffen werden könnte. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(1) von Weierbach, die ledige Helena Sälinger, auf Samstag den 12. November d. J., Vormittags 9 Uhr;

(1) von Altenheim, die Schneider Georg Karl Fischer'schen Eheleute, auf Samstag den 19. November l. J., Vormittags 9 Uhr;

(3) von Durbach, die Johann Boger'schen und Schuster Dionys Enderle'schen Eheleute, auf Samstag den 5. November l. J., Vormittags 9 Uhr;

(3) von Kammerweier, die Philipp Kieffer'schen und Joseph Schilling'schen Eheleute, so wie Augustin Schmäderer und seine Ehefrau, auf Samstag den 5. November d. J., Vormittags 8 Uhr.

Achern. [Präklusivbescheid.] In der Gant des Joseph Lamm, Maurer von Kappel, werden alle Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, damit ausgeschlossen.

Achern, den 21. October 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wänker.

Karlsruhe. [Präklusivbescheid.] Alle Diejenigen, welche ihre Ansprüche an die Gantmasse des Schneidermeisters Christoph Gehrich dahier nicht angemeldet haben, werden hiermit von derselben ausgeschlossen. B. R. W.

Karlsruhe, den 24. October 1842.

Großherzogl. Stadtamt.

Faller.

Stühlingen. [Präklusivbescheid.] Die Gant des Fidel Koch von Oftringen betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Ansprüche an die Gantmasse nicht geltend gemacht haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Stühlingen, den 8. Juli 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Frey.

(2) Offenburg. [Gläubiger- u. Schuldner-Aufforderung.] Die Vertreter der gesetzlichen Erben des verlebten hiesigen Bürgers und Gerbers Ignaz Stebel d. j. haben heute gemeinschaft-

lich mit dem Familienrath, da sie die Erbschaft für die Kinder nur unter Vorbehalt der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses anzutreten gesonnen sind, auf Abhaltung einer öffentlichen Schuldenrichtigstellung angetragen.

Es werden demnach alle Diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an diese Verlassenschaftsmasse machen können oder wollen, hiermit aufgefordert, solche

Samstags den 12. November d. J.

vor dem Distrikts-Notar Frick in dessen Wohnung dahier um so gewisser anzumelden und zu begründen, als sonst die Ansprüche und Forderungen der Nichterscheinenden nur auf denjenigen Theil des Nachlasses erhalten werden, der nach Befriedigung der Verlassenschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Zugleich werden auch die Masseschuldner aufgefordert, an demselben Tage ihre Schuldforderungen richtig zu stellen und an den Curator der Erbmasse zu zahlen.

Offenburg, den 21. October 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Mundtods-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlußt der Forderung folgenden im ersten Grade für mundtods erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Landamt Karlsruhe:

(1) von Teutschneureuth, der Georg Michael Nagel's Witwe, welche wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade mundtods erklärt und unter Pflerschaft des Johann Adam Nagel gestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Hoffenheim:

(1) von Ehrstädt, dem Michael Römmele, welcher wegen Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt und ihm Andreas Bender von dort als Beistand beigegeben wurde. — Aus dem

Bezirksamt Wolfach

(3) von Schapbach, dem ledigen Lorenz Schmid, großjähriger Sohn des Ochsenwirths und Posthalters Joh. Schmid, welcher wegen Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt und unter Aufsichtspflegschaft seines genannten Vaters gestellt wurde.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die Wittwe des am 1. September d. J. dahier verstorbenen hiesigen Bürgers und Schneidermeisters

Karl Kaucher, Charlotte geb. Borholz, Testamentserbin der Verlassenschaft ihres verstorbenen Mannes, wird in die Gewähr dieser Verlassenschaft hiermit richterlich eingesetzt.

Karlsruhe, den 21. October 1842.

Großherzogl. Stadtm.

Stöffer.

(1) Ettligen. [Gläubiger-Aufforderung.] Die Gläubiger des verlebten Beisörsters Christian Ell in Forchheim werden hiermit aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche an das vorhandene geringe Vermögen, unter Vorlage der Beweismittel, bis Donnerstag den 17. November d. J., Vormittags, auf dem Rathhause in Forchheim vor dem Distriktsnotar richtig zu stellen, indem sonst im Richterscheinungsfalle deren Ansprüche bei Ueberweisung der Verlassenschaft an die Wittve nicht mehr berücksichtigt werden würden.

Ettligen, den 28. October 1842.

Großherzogliches Amts-Revisionat.

Braunwarth.

vdt. Distrikts-Notar
Bronnenkant.

Kauf-Anträge.

Achern. [Holzversteigerung.] Aus Domainen-Waldungen des Forstbezirks Petersthal, Distrikt Hundskopf, werden durch Bezirksförster v. Girardi nachverzeichnete Holzsortimente am 9. November d. J., Vormittags 9 Uhr, versteigert:

- 866 Stück tannene Sägklöße.
- 35 1/4 Klafter buchenes Scheitholz.
- 65 " tannenes do.
- 8 1/2 " buchenes Prügelholz.

1775 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft ist im Bad Petersthal.

Achern, den 29. October 1842.

Großherzogliches Forstamt.

Ch. Eichrodt.

Offenburg. [Holzversteigerung.] Durch Bezirksförster v. Seideneck werden aus Domainen-Waldungen des Forstbezirks Lahr, Schutzrevier Gereuth, nachbenannte Holzsortimente, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr in kleinen Loosen der öffentlichen Steigerung ausgesetzt.

Montag den 7. November d. J.,

im Distrikt Rossbronnen:

- 15 1/2 Klafter buchenes Scheitholz,
- 3 1/2 " eichenes do.
- 3 1/2 " tannenes do.
- 115 3/4 " gemischtes Prügelholz,
- 2 Loose Abfallreis.

Dienstag den 8. November,
im Distrikt Langed:

- 16 buchene Klöße,
- 2 tannene do.
- 29 " Bauholzstämmen,
- 50 Klafter buchenes Scheitholz,
- 20 " gemischtes Prügelholz,
- 3 Loose Abfallreis.

Die Zusammenkunft ist jedesmal Morgens 9 Uhr zu Reichenbach im Gasthause zum Schwan.

Waldauffseher Himmelsbach im Gereuth wird auf Verlangen das an die Abfuhrstelle gebrachte Holz vor der Versteigerung vorweisen.

Offenburg, den 29. October 1842.

Großherzogl. Forstamt.

v. Riß.

(3) Wolfach. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 26. Juli d. J. Nr. 8705 werden dem Sattlermeister Joseph Keller dahier nachstehende Liegenschaften Montags den 7. November d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Vorstadt an der Kirchstraße dahier, nebst Garten und Hofraithe daran, neben Bäcker Florian Peter, vornen die Kirchstraße und hinten an den alten Friedhof stoßend.

Wolfach, den 19. Oct. 1842.

Das Bürgermeisterramt.

Bührer.

Singen, Oberamts Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Johannes Armbruster, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. August d. J. Nr. 15065 und vom 17. Oct. d. J. Nr. 19645

Dienstag den 8. November d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, nachbeschriebene Liegenschaften auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

A e c k e r.

Zelg Breitentach.

1) 1 Viertel am Hönlsberg, einerf. Philipp Jakob Denig, anderf. Schuster Kammerer.

Zelg Hegenach.

2) 28 Ruthen unten an der Schildwacht, einerf. Philipp Ras, anderf. Philipp Roswaag.

Selg Quilbronn.

3) 21 Ruthen auf dem Schafwasen, einerf. Philipp Jakob Denig, anderf. Mathäus Roser.

4) 32 Ruthen auf dem mittlern König, einerf. Mathäus Roser, anderf. Mathäus Kitzler.

W i e s e n.

5) 18 Ruthen auf der Kapell, einerf. Philipp Jakob Denig, anderf. Mathäus Schmidt.

Singen, den 25. Oct. 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Schäfer. vdt. Roswaag.

Forst, Oberamts Bruchsal. [Zwangsversteigerung.] Zufolge verehrlicher Auflage vom 18. Juli d. J. Nro. 17929 ist das Bürgermeisteramt dahier angewiesen, nach Abschnitt VI. der Vollstreckungs-Verordnung dem Franz Weith, ledig und großjährig von hier, folgende Liegenschaften zu versteigern. Hierzu haben wir Tagfahrt auf

Samstag den 5. November d. J., Abends 7 Uhr, im Gasthause zum Ritter anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten sein wird.

V e r z e i c h n i s

der zu versteigernden Grundstücke:

Nro. 1. Schätzungspreis. 1 Viertel Acker im Heuweg, einerf. Karl Eckhorn's Wittib, anderf. Bernhard Weith 50 fl.

Nro. 2. 1 Viertel Acker im Weidig, einerf. Georg Adam Blum, anderf. Michael Moser's Erben 80 fl.

Nro. 3. 1 Viertel 35 Ruthen Acker auf der Rothwies, einerf. die Rothwiesen, anderf. Franz Bacher 180 fl.

Nro. 4. 1 Viertel 10 Ruthen Acker im Gießgraben, Bruchsaler Gemarkung, einerf. Leonhard Weith's Wittib von Forst, anderseits Kanzleirath Waltherr von Bruchsal 100 fl.

Nro. 5. 1 Viertel 20 Ruthen Acker in dem Münigsacker (Forster Gemarkung), einerf. Leonhard Weith's Wittib, anderf. Johann Wilhauf 105 fl.

Forst, den 25. October 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Bacher. vdt. Krüger.

Föhlingen, Oberamts Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Bürger und Landwirth Martin Kormann von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 6. Juli l. J. Nro. 12122 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 10. November d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Nro. 1.

Häuser und Gebäude.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller und Scheuer, einem Anbau mit Stall und Schweinstall nebst 25 Ruthen Hofraithe und Hausgarten, oben im Ort befindlich, neben Johann Wolf und Salomon Dörflinger.

Nro. 2.

W i e s e n.

1 Viertel 10 Ruthen zu Hinterweidenthal, neben Rain und Peter Joseph Kormann.

Nro. 3.

A e c k e r.

Selg Attenthal. 1 Viertel 5 Ruthen im Gladen, neben Augustin Lupold und Philipp Kormann.

Nro. 4.

35 Ruthen im Mordelsbrunnen, neben Peter Joseph und Franz Kormann.

Nro. 5.

35 Ruthen auf dem Schänze, neben Philipp Münz und Johannes Fabry.

Nro. 6.

1 Viertel 20 Ruthen beim Zollstock, neben Mathäus Schuller und Johannes Kormann.

Nro. 7.

Selg Langenthal.

1 Viertel im Diefelsbruch, neben Joseph Winteroll und Peter Fabry.

Nro. 8.

28 3/4 Ruthen in den Seeäckern, neben Joh. Morlock und Franz Anton Weimann.

Nro. 9.

38 1/2 Ruthen zu den Dieben, neben Johannes Fuchs' Erben und Margaretha Kormann.

Nro. 10.

1 Viertel 21 Ruthen auf der langen Wies, neben Augustin Lupold und Sebastian Schell.

Nro. 11.

Selg Rudelsthal.

30 Ruthen außer der Berggasse, neben Joseph Jäger und Jakob Schwander.

Nro. 12.

1 Viertel 3 Ruthen außen zu Dieben, neben Sebastian Backof und Margaretha Kormann.

Nro. 13.

1 Viertel beim Brüche, neben Peter Hasenfuß und Johannes Morlock.

Nro. 14.

1 Viertel außerhalb am steinernen Trog, neben Peter Weinacker und Weg.

Nro. 15.

1 Viertel 23 Ruthen beim Binsheimer Weg, neben Joseph Fabry und Joseph Anton Merk.

Nro. 16.

12 3/4 Ruthen im Mehelsberg, neben Gewann und Joseph Schaier.

Nro. 17.

24 Ruthen im obern Berg, neben Lorenz Ramus und Joseph Anton Abele.

Jöhlingen, den 26. October 1842.

Bürgermeisteramt.

Munz.

Jöhlingen, Oberamts Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Bürger und Tagelöhner Peter Maier von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 22. Juni l. J. Nr. 11293 die unten verzeichneten Liegenschaften Donnerstag den 10. November d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Nro. 1.

Häuser und Gebäude.

Die obere Hälfte einer zweistöckigen Behausung mit Keller, Scheuer, Stall und 8 Ruthen Hofraithe, mitten im Ort befindlich, neben Anton Eins und Joseph Winteroll.

Nro. 2.

Weinberg.

23 Ruthen im Heuberg, neben Sebastian Schroth und Anton Volk's Erben.

Nro. 3.

Acker.

Zelg Artenthal.

24 Ruthen zu Artenthal, neben Sebastian Schroth und Anton Volk's Erben.

Nro. 4.

35 Ruthen in der Wanne, neben Peter Jäger und Georg Schroth.

Nro. 5.

30 Ruthen in den Knoblochhalden, neben Sebastian Schroth und Martin Merk.

Nro. 6.

1 Viertel im Schänze, neben dem Rain und Christoph Winkel.

Nro. 7.

Zelg Langenthal.

1 Viertel 20 Ruthen zu Dieben, beiderseits neben Johann Simon Knopf.

Nro. 8.

37 Ruthen dortselbst, neben Andreas Müller und Leonhard Gref.

Nro. 9.

1 Viertel im Streichenthal, neben Sebastian Schroth und Anton Schaier.

Nro. 10.

1 Viertel 20 Ruthen im Bielandt, neben Johann Laible und Johann Jängerte.

Nro. 11.

Zelg Rudelsthal.

1 Viertel 10 Ruthen beim Bildstöckle, neben Georg Michael Schaier und Waisenrichter Schell.

Nro. 12.

1 Viertel 35 Ruthen auf dem Roth, neben Johann Jäger und Joseph Müller.

Nro. 13.

39 Ruthen im Wasserland, neben Joseph Stadelmaier und Oswald Maier.

Jöhlingen, den 26. October 1842.

Bürgermeisteramt.

Munz.

vdt. Rathsch.

Schlegelmilch.

Bekanntmachungen.

Bacante Sportel-Extrahenten-Stelle.

Bei einem Bezirksamte des Mittelrheinkreises ist eine Sportel-Extrahenten-Stelle mit einem Gehalte von 500 fl. zu besetzen, und kann solche entweder sogleich oder nach 2 Monaten angetreten werden. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Anzeige.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind Abdrücke der hohen Justizministerial-Verordnung über die Gebühren der Gemeinderäthe für Eintragungen in die Grund- u. Pfandbücher — zum Aufheften in den Rathszimmern eingerichtet — zu haben.